

Handreichung für Einsatzstellen im Projekt JES Jugend Engagiert Sich



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sehr geehrte*r Anleiter*in,

mit dieser Handreichung wollen wir Ihnen ein Dokument an die Seite geben, das Ihnen den Ablauf des Projektes **JES Jugend Engagiert Sich** erläutert und praktische Tipps für die Anleitung und Begleitung der jungen Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement gibt. Was ist beim Engagement von jungen Menschen zu beachten? Welche Unterstützungsmöglichkeiten bieten wir als Träger? Diese und weitere Fragen wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten beantworten.

Folgende Dokumente finden Sie auf unserer Homepage

<https://www.freiwillig-jetzt.de/fuer-einsatzstellen/downloads/>

- ❖ Interessensbekundung
- ❖ Vereinbarung
- ❖ Tätigkeitsnachweis
- ❖ Einarbeitungscheckliste
- ❖ Gesprächsleitfaden für Reflexionsgespräche
- ❖ Einsatzstellenplakat
- ❖ Qualitätsstandards

1. Allgemeines zum Projekt JES Jugend Engagiert Sich

1.1. Was ist JES?

JES ist ein Format, welches am ehrenamtlichen Engagement interessierte junge Menschen zwischen 13 und 21 Jahren mit sozialen, ökologischen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen zusammenbringt und beide Seiten von Anfang an begleitet. Entsprechend ihrer Interessen wählen die Jugendlichen eine Einsatzstelle aus und engagieren sich regelmäßig, zum Beispiel an einem oder mehreren Nachmittagen in der Woche, in den Ferien oder am Wochenende. Dabei sammeln sie vielfältige Erfahrungen und erwerben neue Kompetenzen.

Während des Engagements erhalten die Jugendlichen Unterstützung von den Anleiter*innen in der Einsatzstelle und den JES-Verantwortlichen bei den Paritätischen Freiwilligendiensten.

Zusätzlich zu ihrem Einsatz in der Einsatzstelle, haben die Jugendlichen die Möglichkeit an Begleitveranstaltungen, wie Austauschtreffen, Workshops oder Ausflügen teilzunehmen.

Gewinn für junge Menschen:

- neue Erfahrungen
- Kennenlernen von Arbeitswelt sowie Berufsorientierung
- Teilnahmezertifikat für zukünftige Bewerbungen
- Erleben von Verantwortung und Mitgestaltung
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch Erfolgserlebnisse und positives Feedback
- Erweiterung sozialer- und Lernkompetenzen
- Neue Kontakte und Begegnungen

Ein ehrenamtliches Engagement erhöht die Chancen der Jugendlichen auf einen Praktikums-, Ausbildungs- oder Freiwilligendienstplatz.

Gewinn für Einsatzstellen:

- Erweiterung und Ergänzung der Einrichtungsangebote durch zusätzliche Unterstützung
- Mögliche Kontakte zu zukünftigen Freiwilligen, Praktikant*innen oder Auszubildenden
- Impulse, Ideen und Begeisterung der jungen Menschen für den Arbeitsbereich
- generationsübergreifende Begegnungen im Arbeitsfeld
- gute Betreuung und Begleitung durch das JES-Team bei der Klärung von Sachfragen, Unterstützung beim Auswahlprozess, attraktives Rahmenprogramm

1.2. Akteur*innen

Der Träger

Die Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH wurde 2005 als gemeinnützige Gesellschaft gegründet. Sie bietet attraktive Freiwilligendienste, frei von parteilichen und konfessionellen Bindungen. Als 100-prozentige Tochter des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Sachsen e.V. orientiert sie ihre Arbeit an den Paritätischen Grundsätzen: Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Freiwilligendienste sind eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements, in dessen Rahmen sich Menschen einbringen und erproben können. Seit 2022 bietet sie, neben den Freiwilligendiensten, das Ehrenamtsformat "JES Jugend Engagiert Sich" für junge Menschen ab 13 Jahren an.

Aufgaben des Trägers:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung des Formates
- ❖ Vorauswahl und Vermittlung von interessierten jungen Menschen
- ❖ Begleitung und Beratung der Teilnehmenden und der Einsatzstellen
- ❖ Abwicklung von Verwaltungsprozessen
- ❖ Unterstützung und Beratung für Anleiter*in bei der Begleitung der Jugendlichen
- ❖ Hilfe bei Konflikten als Vermittler*in
- ❖ Vorbereitung und Durchführung eines begleitenden Bildungsprogrammes für Jugendliche
- ❖ Bereitstellung von Angeboten für Anleiter*innen, wie Einsatzstellenkonferenz oder Workshops

Zur Begleitung der Teilnehmenden und Einsatzstellen gehören:

- ❖ Gute Erreichbarkeit (telefonisch, per Post und E-Mail)
- ❖ Ein Einrichtungsbesuch während des Engagements
- ❖ Persönliche, individuelle Unterstützungsangebote (bei Bedarf)

Einsatzstelle

Die Einsatzstelle erhält Unterstützung von jungen engagierten Menschen und profitiert von ihrer Begeisterung und neuen Impulsen. Im Gegenzug bietet sie Lern-, Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie ist für eine sachgerechte Einführung der Teilnehmenden in die praktische Tätigkeit und ihre permanente Begleitung während des Engagements verantwortlich. Die Formulierung von beidseitigen Erwartungen und Zielen, sowie

regelmäßige Reflexionsgespräche begleiten das informelle Lernen der jungen Menschen in den Einsatzstellen.

Es ist darauf zu achten, dass Jugendliche mit Aufgaben betraut werden, die ihnen vom Alter und den persönlichen Fähigkeiten her zugemutet werden dürfen.

Teilnehmende

Die Entscheidung für ein ehrenamtliches Engagement kann verschiedene Gründe haben: das Interesse neue Erfahrungen zu sammeln, sich zu orientieren oder auszuprobieren, persönlich zu reifen, praktisch tätig zu werden, sich für die Gesellschaft zu engagieren oder neue Kontakte zu knüpfen.

Oft möchten junge Menschen schon während der Schulzeit einen realistischen Einblick in das Arbeitsleben, mit all seinen Facetten und Herausforderungen, erhalten.

Sie bringen Interesse und soziales Engagement mit. Sie werden in den Einsatzstellen als unterstützende Kräfte eingesetzt, sollen die ihnen übertragenen Aufgaben verantwortungsvoll und verlässlich erfüllen und können diese mit eigenen Ideen und ihren individuellen Fähigkeiten bereichern. Dabei benötigen sie Unterstützung der Anleitenden und der anderen erfahrenen Kolleg*innen.

1.3. Organisatorisches im Überblick

Vereinbarung

Über ein ehrenamtliches Engagement treffen die Teilnehmenden und die Einsatzstellen eine schriftliche Vereinbarung. Eine Kopie der unterschriebenen Vereinbarung wird an den JES-Träger gesendet.

Versicherungsschutz

Von der Einsatzstelle ist ein Versicherungsschutz zu gewährleisten. Weitere Informationen dazu: <https://www.ehrenamt.sachsen.de/versicherungsschutz-fuer-ehrenamtlich-engagierte.html>

Aufgaben

Die Aufgaben richten sich nach der von der Einsatzstelle erstellten aussagekräftigen Tätigkeitsbeschreibung. Sie können im Laufe des Einsatzes reflektiert und angepasst werden.

Tätigkeitsnachweis und Zertifikat

Der*die Teilnehmer*in Anspruch auf ein von dem Träger ausgestelltes Zertifikat. Die Einsatzstelle leistet hierbei eine Zuarbeit in Form einer kurzen Beurteilung. Dieses Zertifikat kann für den beruflichen oder schulischen Werdegang genutzt werden, z. B. bei Bewerbungen. Als Grundlage führt der*die Teilnehmer*in einen Tätigkeitsbeschreibung über die Einsatzzeiten.

Qualitätsstandards

Mit der Verabschiedung der Qualitätsstandards der Paritätischen Freiwilligendienste setzen wir uns für optimale Rahmenbedingungen zur Förderung und Umsetzung der Freiwilligendienste und des Engagements ein. Wir arbeiten kontinuierlich an einer gelungenen Umsetzung der bundesweit einheitlichen Qualitätsstandards. Die Akteur*innen der Paritätischen Freiwilligendienste bieten in ihrer Begleitung eine hohe Qualität an, bei der Anerkennung und Wertschätzung leitende Handlungsgrundsätze sind. Alle Freiwilligen finden unabhängig von den Dienstformaten sehr gute Rahmenbedingungen und eine sehr hohe Begleitungsqualität vor - von der Auswahl, über die pädagogische Begleitung bis hin zur Verabschiedung der Freiwilligen.

2. Vor Beginn des Engagements

2.1 Anerkennung als Einsatzstelle

Grundsätzlich kommen alle gemeinwohlorientierten sozialen, ökologischen, sportlichen oder kulturellen Einrichtungen, Initiativen und Vereine als Einsatzstellen für das Projekt JES in Frage. Dennoch gibt es bestimmte Anforderungen, die Einsatzstellen erfüllen müssen, bevor sich Teilnehmende bei ihnen engagieren können:

- ❖ Die Teilnehmenden müssen arbeitsmarktneutral eingesetzt werden (d.h. sie dürfen keine Fachkraft ersetzen).
- ❖ Einsatzstellen sind angehalten, eine aktiv wertschätzende Haltung gegenüber dem Engagement von jungen Menschen einzunehmen.
- ❖ Teilnehmende sind in geeigneten, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten einzusetzen. Der Einsatz soll gemäß den jeweiligen Fähigkeiten und Interessen des Freiwilligen durchgeführt werden.
- ❖ Die Einsatzstelle benennt eine*n Anleiter*in, welche*r geeignet ist, Jugendliche fachlich und persönlich zu begleiten. Ihr*ihm müssen genügend Ressourcen eingeräumt werden, diese Aufgabe zu übernehmen. Anleitung benötigt Arbeitszeit!

Für die Anerkennung der Einsatzstelle benötigt der Träger eine schriftliche Interessensbekundung mit Tätigkeitsbeschreibung. Eine entsprechende Vorlage befindet sich auf unserer Homepage.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die wertvollste Öffentlichkeitsarbeit gelingt nur gemeinsam mit den Einsatzstellen!

Es ist sehr wichtig, dass die Einsatzstellen bei der Akquise von Teilnehmenden aktiv werden und sich als attraktive Einsatzorte präsentieren. Hierzu beraten wir gerne und bieten entsprechende Weiterbildungen an.

Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit durch die Einsatzstelle

- ❖ Hängen Sie unser Einsatzstellenplakat gut sichtbar in Ihrer Einrichtung auf und legen Sie unsere Infomaterialien aus. Diese senden wir Ihnen gerne zu.

- ❖ Informieren Sie auf Ihrer Homepage, in ihrem Team und Trägerverbund, in Ihren Netzwerken, auf Elternversammlungen oder Ihrem Tag der offenen Tür, dass Sie ehrenamtliche Helfer*innen suchen.
- ❖ Sprechen Sie Kolleg*innen, Eltern, Klient*innen an und fragen Sie, ob sie jemanden kennen, der*die Interesse an einem Engagement haben könnte. Oft findet man engagierte Menschen über persönliche Kontakte.
- ❖ Haben Sie vielleicht Kontakt zu lokalen Pressevertreter*innen? Dann erstellen Sie eine kleine Pressemitteilung, am besten zusammen mit einem Anlass, z.B. der Verabschiedung des*der aktuellen Freiwilligen oder Präsentation seiner*ihrer Projektergebnisse.
- ❖ Sie sind in Kontakt mit Schulen in Ihrem Stadtteil? Hängen Sie dort ein JES-Einrichtungsplakat auf (wir unterstützen Sie gern bei der grafischen Gestaltung) und informieren Sie Beratungslehrer*innen zu dieser Möglichkeit des Engagements.
- ❖ Auf unserer Homepage finden Interessierte alle Einsatzstellen in unserem Einsatzstellenfinder. Eine Kurzbeschreibung jeder Einrichtung verschafft einen ersten Eindruck. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit einer ansprechenden Beschreibung Freiwillige zu gewinnen. Gern können Sie für die Darstellung im Einsatzstellenfinder ein bis drei Fotos von Ihrer Einrichtung bzw. aus Ihrem Einrichtungsalltag zuarbeiten.
- ❖ Wir stellen in regelmäßigen Abständen JES-Einsatzstellen auf unserem Instagramkanal www.instagram.com/parisaxfwd vor. Die Reichweite des Kanals steigt stetig an und erreicht vor allem eine junge Zielgruppe. Sie wollen dort vorkommen? Dann sprechen Sie gern unsere Referentin Öffentlichkeitsarbeit Pia Klimt an unter klimt@parisax-freiwilligendienste.de . Zur Darstellung benötigen wir zwei bis vier Fotos und einen kurzen Text.

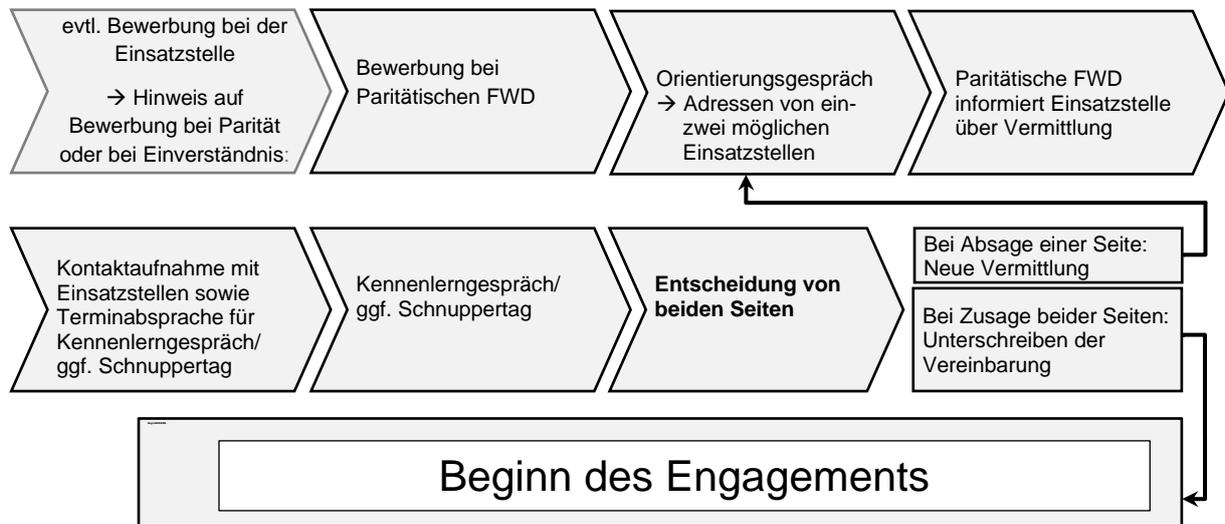
2.3 Bewerbungsprozess

Ablauf

- ❖ Junge Menschen bewerben sich mit Hilfe des Bewerbungsformulars (online, per E-Mail oder per Post) bei der Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH
- ❖ Bei einem Orientierungsgespräch (telefonisch, online oder persönlich) werden sie über den Ablauf des Engagements, die Rahmenbedingungen sowie über mögliche Einsatzbereiche informiert.
- ❖ Bewerber*innen erhalten in der Regel die Adressen von ein bis zwei Einsatzstellen, bei denen sie sich melden sollen, um Gesprächs- und ggf. Schnuppertagstermine¹ zu vereinbaren. Bewerbungsunterlagen bzw. Kontaktdaten der Bewerber*innen werden aus Datenschutzgründen nicht vom JES-Träger an die Einsatzstellen weitergegeben. Es ist also wichtig, dass Bewerber*innen ihre Kontaktdaten in der Einsatzstelle hinterlassen.
- ❖ Nach einem Kennenlerngespräch und ggf. einem Schnuppertag¹ treffen beide Seiten eine Entscheidung und teilen sie dem Träger mit.

¹ Begriff *Schnuppertag*: Es handelt sich dabei um eine begrenzte Zeit, welche der*die Bewerber*in in der Einrichtung im Tagesablauf mit dem Ziel verbringt, das Tätigkeitsfeld kennen zu lernen. Im Gegenzug kann sich die Einrichtung ebenso einen Eindruck über die Eignung der interessierten Person verschaffen.

- ❖ Die Einsatzstelle und der*die Teilnehmer*in unterschreiben eine Vereinbarung und senden eine Kopie an den JES-Träger.



2.4 Vorbereitung der Einsatzstelle auf den*die ehrenamtliche*n Helfer*in

Ein „Herzlich Willkommen“-Gefühl sorgt für einen guten Start in das Engagement. Dafür können Sie einige Vorbereitungen treffen.

Vorbereitungen

- ❖ Klären Sie in einem Kennenlerngespräch vor dem Beginn des Engagements die gegenseitigen Erwartungen und Ziele des Engagements.
- ❖ Passen Sie nach Möglichkeit die Aufgaben an die Interessen, Erwartungen und Kompetenzen der*des Jugendlichen an, legen Sie gemeinsam die Aufgaben so konkret wie möglich fest und klären einen Gestaltungspielraum.
- ❖ Stellen Sie sicher, dass die*der Jugendliche in ein bestehendes Team passt. Binden Sie Ihre anderen Mitarbeiter*innen in diese Entscheidungsfindung mit ein, suchen Sie gemeinsam nach Einsatzmöglichkeiten für die*den Jugendlichen.
- ❖ Klären Sie den zeitlichen Umfang des Engagements.
- ❖ Wählen Sie eine*n Anleiters*in, die*der kontinuierlich als Ansprechperson der*dem Jugendlichen zur Seite stehen wird.
- ❖ Klären Sie ob Schutzimpfungen oder ein Führungszeugnis nötig sind und informieren Sie den*die Teilnehmer*in rechtzeitig darüber.
- ❖ Informieren Sie Klient*innen/Patient*innen/Eltern etc. über eine neue Person im Team.

3. Begleitung und Anleitung in der Einsatzstelle

3.1. Ankommen und Einarbeitung

Die erste Zeit ist für die Jugendlichen erfüllt von Erwartungen und Neugier, aber auch von Ängsten und Unsicherheiten. Sie kommen in eine neue Umgebung, in der sich meist schon alle kennen. In der Einarbeitungsphase brauchen sie eine gute Begleitung, um in der Einsatzstelle Fuß fassen zu können.

In der ersten Zeit läuft der*die Jugendliche mit, um Einblick in den Aufgabenbereich der Einsatzstelle zu erhalten, bevor erste Tätigkeiten eigenständig übernommen werden. In der Einarbeitungsphase lernt er*sie die Einsatzstelle, das Tätigkeitsfeld mit seinen Aufgaben sowie das Team und ggf. die Klient*innen kennen.

Um einen erfolgreichen Start zu unterstützen und um Ihnen die Einarbeitung zu erleichtern, haben wir eine Checkliste ausgearbeitet, welche das Ankommen des*der Jugendlichen erleichtern soll. Sie finden Sie auf unserer Homepage.

3.2. Anleitung

Eine gute Anleitung ist unabdingbar für ein erfolgreiches Engagement. Stellen Sie sicher, dass der*dem Jugendlichen während seines*ihres Engagements ein*e verbindlich festgelegte*r Anleiter*in zur Seite gestellt wird. Diese Person muss über entsprechende Fähigkeiten sowie über die nötige Nähe und Zeitressourcen für eine gute Anleitung verfügen.

Aufgaben des*r Anleiters*in:

- ❖ Einarbeitung in das Tätigkeitsfeld und fachliche Anleitung
- ❖ Betreuung und Begleitung
- ❖ Führen von Reflexionsgesprächen
- ❖ Wichtige Ansprechperson bei Problemen und Fragen
- ❖ Kontaktperson zwischen Freiwilligen, JES- Träger und Einsatzstelle

3.3. Reflexionsgespräche

In einem ehrenamtlichen Engagement sind die Reflexion von Erfahrungen, gemeisterten Schwierigkeiten und der Austausch über Lernmomente ein wichtiger Teil der Anleitung. Um dies zu gewährleisten, finden regelmäßige Reflexionsgespräche statt. Für ein bestmögliches Gelingen planen Sie die Gespräche fest ein, so dass diese ohne Zeitdruck an einem ruhigen Ort stattfinden können. Als Unterstützung für diese Gespräche finden Sie auf unserer Homepage Gesprächsprotokollvorlagen.

Mögliche Themen während des Engagements

- ❖ Wie ist die Einarbeitung gelungen?
- ❖ persönliches Befinden und Motivation erfragen
- ❖ Aufgabenfeld reflektieren, ggf. verändern
- ❖ Welche Fähigkeiten und Talente möchte der*die Jugendliche noch einbringen?
- ❖ Gibt es Probleme/ Befürchtungen?
- ❖ Selbsteinschätzung und Rückmeldung: Was läuft/ gefällt gut, was nicht?
- ❖ Gibt es Unklarheiten, die für die zukünftige Zusammenarbeit noch geklärt werden müssen?

- ❖ Fachliche Fragen vertiefen

Mögliche Themen beim Abschlussgespräch

Selbsteinschätzung durch die*den Jugendlichen und Rückmeldung der Einsatzstelle zu folgenden Aspekten:

- ❖ Umgang mit den Aufgaben und ggf. den Klient*innen
- ❖ Umsetzung eigener Ideen und Veränderungswünsche
- ❖ persönliche Entwicklung und Erreichen der gesetzten Ziele
- ❖ Unterstützung und Begleitung durch die Einsatzstelle

3.4. Konflikte

In ihrem Engagement können Jugendliche erfahren, dass man an Konflikten wachsen kann. Es ist der Anspruch des Trägers, bei Krisen die Jugendlichen so zu unterstützen, dass sie gestärkt und reifer daraus hervor gehen.

Treten in der Einsatzstelle Konflikte auf, sollte als erstes versucht werden, diese mit Unterstützung des*r Anleiters*in zu lösen. Kommt es zu keiner Klärung, sollen sich die Jugendlichen wie auch die Einsatzstellen an den*die zuständige*n JES-Referenten*in des Trägers wenden. Gemeinsam wird dann nach einer Lösung gesucht.

3.5. Schutz vor Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt

Die Bedürfnisse von Ehrenamtlichen hinsichtlich individueller Grenzempfindungen sind wahrzunehmen und zu respektieren. Ehrenamtliche werden ermutigt sich bei Problemen an Personen ihres Vertrauens zu wenden und Unterstützungsangebote zu suchen und zu nutzen.

Die Einsatzstelle verpflichtet sich, Ehrenamtliche vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt sowie Machtmissbrauch zu schützen und eine Atmosphäre von Respekt und Achtsamkeit zu schaffen. Ehrenamtliche werden von der Einsatzstelle über alle Regelungen im Umgang mit Klient*innen zum Schutz der Grenzen der anderen und Selbstschutz (Prävention), über das Schutzkonzept der Einrichtung sowie über Verfahrensabläufe bei Grenzverletzungen, übergriffigem Verhalten oder Gewalt seitens der Klient*innen oder Mitarbeiter*innen informiert.

Anleitende nehmen jeden Hinweis und jede Beschwerde stets ernst. Sie agieren parteilich und solidarisch für die von Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt betroffenen Personen und wenden sich bei Bedarf an die Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH.

Die Einsatzstelle nimmt das „Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt der Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH“ zur Kenntnis, Anleitende halten sich an den im Schutzkonzept verankerten „Verhaltenskodex für Anleitende“.

3.6. Wertschätzung und Anerkennung

Wertschätzung, Anerkennung und positives Feedback sind das, was die Engagierten am meisten motiviert.

Möglichkeiten der Wertschätzung

- ❖ Geben Sie dem interessierten jungen Menschen das Gefühl als Helfer*in bei Ihnen willkommen zu sein. Ein persönliches und ernst gemeintes „Danke“ ist die größte Motivation.
- ❖ Geben Sie regelmäßig Feedback, in dem Sie Stärken, Fähigkeiten und Fortschritte der*s Jugendlichen benennen.
- ❖ Ermöglichen Sie die Teilnahme der*des Jugendlichen an Dienstberatungen, Teamausflügen, Festen oder Fortbildungen.
- ❖ Denken Sie an ein kleines Willkommens- und Abschiedsgeschenk sowie an den Geburtstag des jungen Menschen.
- ❖ Erfragen Sie die Meinung, Rückmeldungen, Anregungen und Ideen des*r Teilnehmenden und nehmen Sie sie ernst.
- ❖ Übergeben Sie Verantwortung und ermöglichen eigene Projekte.

4. Unterstützung und Kontaktdaten des Trägers

Mit allen Fragen zur Umsetzung des Projektes oder der Betreuung von jungen Menschen bzw. bei möglichen Problemen stehen wir Ihnen jederzeit als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

Marta Glauer-Muche

Referentin JES Jugend Engagiert Sich

Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH
Am Brauhaus 8, 01099 Dresden
Tel.: 0157/ 853 267 19
glauer-muche@parisax-freiwilligendienste.de

Rachel Zänker

Referentin JES Jugend Engagiert Sich

Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH
Angerstraße 40-42, 04177 Leipzig
Tel.: 01578/ 703 6306
zaenker@parisax-freiwilligendienste.de

jes@parisax-freiwilligendienste.de

www.freiwillig-jetzt.de

<https://www.instagram.com/parisaxfwd/>



An dieser Stelle wollen auch wir, die Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH, uns bei Ihnen für die Begleitung der jungen Menschen, sowie für die Kooperation mit uns sehr herzlich bedanken ...